

Sport

Bereiche und Schwerpunkte, Kompetenzerwartungen und Leistungsbeurteilungskriterien

Klasse 4

UZ	Thema	Bereiche und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Konkretisierung / Fachsprache Materialien / Arbeitsmittel	Verbindliche Anforderungen / Kriterien zur Leistungsbewertung	Fächerübergreifendes Lernen
4 W	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen					
	Wahrnehmung des Körpers	<ul style="list-style-type: none"> - sich des eigenen Körper bewusst werden, seine Dimensionen erfahren, seine Aktionsmöglichkeiten und Grenzen erkunden 	<ul style="list-style-type: none"> - sind sich ihres Körperschemas bewusst und verhalten sich körpergerecht in der Ruhe und in der Fortbewegung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungsrichtungen der Körpergelenke erkunden 2. Funktionell richtige Körperhaltungen erspüren und ihre Bedeutung für den Haltungsaufbau begreifen (Rückenschule) 3. Spiele zur Förderung der Körperwahrnehmung: <i>Zeitlupenmenschen</i>, <i>Patsch</i>, <i>Wackelpudding</i>, <i>Eisbombe</i>, <i>Flamingos</i>, <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sitzbälle - Matten - Medizinbälle <ul style="list-style-type: none"> - Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 1. Klasse 3/4 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bewegungsmöglichkeiten und –richtungender Körpergelenke ausführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten bei verschiedenen Körperhaltungen (Sitzen, Stehen und Gehen) anwenden <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind sich ihres Körperschemas bewusst und können dieses verbalisieren <p>Lernzielkontrolle: Differenzierte Wahrnehmung des eigenen Körpers, seine Aktionsmöglichkeiten und –</p>	<p>Deutsch: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen, zueinander sprechen - Gesprächsregeln / Verhaltensregeln formulieren, beachten <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsspiele sammeln, aufschreiben <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lagebeziehungen kennen <p>Sachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unser Körper <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik pantomimisch interpretieren

	Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten	- die Veränderbarkeit koordinativer Fähigkeiten und konditioneller Voraussetzungen erfahren und begreifen	- kennen elementare Regeln zur Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, wenden sie an und kennen deren Bedeutung für ihr Bewegungshandeln	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verbessern und Erweitern von Bewegungsfähigkeiten 2. Hindernisparcours z.B.: <i>Bei den Indianern; Wir treiben Wintersport, Im Gebirge, Auf der Pferdewald, Unterm Zirkuszelt</i> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klein- und Großgeräte der Turnhalle - Julia Bracke. Lernzirkel Sport. Erlebnisorientiertes Bewegen an Stationen 	<p>grenzen</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich in der Bewegungslandschaft orientieren und bewegen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten verbessern <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Regeln und können ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten verbessern und anwenden - kennen die Bedeutung für ihr Bewegungshandeln <p>Lernzielkontrolle: Qualitative Steigerung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten</p>	- Bewegung zu Klängen
4 W	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen					
	Spielideen und Spiellösungen	- Spielideen entwickeln und das Spielen aufrecht erhalten	- entwickeln und verwirklichen eigene Spielideen und treffen Vereinbarungen zur Aufrechterhaltung des Spiels	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spiele erfinden, beschreiben und gefundene Spielideen dokumentieren (z.B. Spielesammlungen, Spielbuch, Fotodokumentationen) <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bälle, verschiedene Großgeräte, Matten, Weichbodenmatten - Spielesammlung der Kautsky-Grundschule 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einfache Spielideen entwickeln und präsentieren - können sich über ihre Spielideen und Erfahrungen austauschen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einfache Spielregeln verbalisieren - können Spielideen anderer akzeptieren 	<p>Deutsch: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche führen, zueinander sprechen - Gesprächsregeln / Verhaltensregeln formulieren, beachten <p>Texte schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielanleitung verfassen

				<ul style="list-style-type: none"> - Spiele für draußen und drinnen (Sporthalle) - Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 1. Klasse 3/4 	<p>und umsetzen</p> <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Spielideen aus der Perspektive anderer Kinder betrachten, andere Meinungen akzeptieren und Spielveränderungen vornehmen - können gefundene Spielideen dokumentieren <p>Lernzielkontrolle: Entwicklung, Dokumentation und Präsentation einfacher Spielideen in Kleingruppen. Reflexion und ggf. Veränderungen von Spielideen unter Berücksichtigung der Meinung anderer Kinder.</p>	<p>Kunst / Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stehgreifspiele - Theater-Spielideen für die Ferienfeier - musikalische Gestaltung der Feiern - Spielskizze anfertigen
Entwicklung von Spielvereinbarungen	<ul style="list-style-type: none"> - Spielvereinbarungen für gemeinsames Spielen treffen und unterschiedlichen Interessen gerecht werden 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen und akzeptieren unterschiedliche Voraussetzungen und Absichten beim Spielen und einigen sich auf gemeinsame Spiellösungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spielabsichten anderer Kinder aufnehmen, respektieren und ggf. berücksichtigen 2. Spielstörungen als Anlass zur Entwicklung neuer Vereinbarungen nutzen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Spielstörungen erkennen und verbalisieren <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Spielstörungen erkennen und verbalisieren und die Meinung anderer Kinder akzeptieren <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Spielstörungen erkennen und verbalisieren, die Meinung anderer Kinder akzeptieren und auf dieser Basis neue Spielvereinbarungen treffen, die Spielabsichten anderer Kinder aufnehmen, respektie- 	<p>Sachunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltprävention 	

					<ul style="list-style-type: none"> ren und berücksichtigen können Spielstörungen erkennen und daraus neue Vereinbarungen entwickeln <p>Lernzielkontrolle: Akzeptanz unterschiedlicher Spielabsichten; Finden gemeinsamer Lösungen</p>	
8 W	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik					
	<p>Grundtechniken für das ausdauernde Laufen üben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Lauferfahrungen machen 	<ul style="list-style-type: none"> - erfüllen vorgegebene und selbst gesetzte Laufanforderungen und gestalten ihr Lauftempo situationsgerecht - beherrschen leichtathletische Bewegungsformen in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire - erfüllen vorgegebene Leistungsanforderungen, erkennen und beschreiben den Zusammenhang von Übung und Leistungsverbesserung - erkennen Probleme bei Leistungsvergleichen und entwickeln Lösungsvorschläge 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausdauerschulung: Ausdauerlauf z.B. Zugfahrt, Sechs-Tage-Rennen, Hase Joggi (pro Lebensjahr 1 Minute) 2. Lauftraining z.B. Pendel – und Rundenstaffel 3. Tiefstart und Sprintübungen 4. Laufspiele: Fit for fun, Orientierungslauf, Nummernwettlauf, 5. Steigerungsläufe 6. Bundesjugendspiele <p>Fachsprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tiefstart, Sprint, <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kl. Kästen, Hütchen, kleine Matten - Stoppuhr - Staffelholz - Laufzettel für Hase Joggi - Startklappe <p>- Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 1. Klasse3/4</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unterschiedliche Lauf tempi, Steigerungs- und Dauerläufe durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen Tiefstart durchführen - können beim Laufen beschleunigen und Hindernisse überwinden <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können auf ein akustisches Signal einen Tiefstart durchführen und in einen Sprint umsetzen <p>Lernzielkontrolle: Grundtechniken des Laufens: Zeitgefühl für ausdauerndes Laufen entwickeln, Laufen in gleichmäßigen Tempo innerhalb einer Gruppe üben</p>	

				- Spieleleichtathletik: Laufen, Springen, Werfen	
	Vielfältige Sprungformen	- Vielfältige Sprungformen entdecken, ausprägen und anwenden	- erfüllen vorgegebene und selbst gesetzte Sprunganforderungen und springen koordiniert - beherrschen leichtathletische Bewegungsformen in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire - erfüllen vorgegebene Leistungsanforderungen, erkennen und beschreiben den Zusammenhang von Übung und Leistungsverbesserung - erkennen Probleme bei Leistungsvergleichen und entwickeln Lösungsvorschläge	1. weit und hoch, ein- und zweibeiniger Sprung 2. Stationen zum Hüpfen und Springen 3. Vorübungen für den Hochsprung: Standhochsprünge, Pferdespringen, lebendige Hochsprunganlage, Fenstersprünge, Schersprung 4. Weitsprung mit Hilfe von Höhenhindernissen 5. Bundesjugendspiele Materialien/Literatur: - Kästen - Sprungbretter - Bananenkisten - Seil - Weichbodenmatten - Sprossenwand - Reifen - Sprunggrube, Harke, Besen, Maßband - Zauberschnüre - Hochsprungständer - Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 1. Klasse3/4 - Spieleleichtathletik: Laufen, Springen, Werfen	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1 - kennen verschiedene Sprungformen - können einfache Sprungformen durchführen Kompetenzstufe 2 - können zielgerichtet abspringen und landen - können ihr Sprungbein einsetzen - kennen die Durchführung des Hochsprungs Kompetenzstufe 3 - können verschiedene Sprungformen koordiniert ausführen - können einen Weitsprung und Hochsprung zielgerichtet und formgerecht durchführen Lernzielkontrolle: Mithilfe vielfältiger Sprungformen die Koordination und Sprungkraft fördern
	Vielfältige Wurfarten	- Vielfältige Wurfarten entdecken, ausprägen und anwenden	- wenden situationsangemessen verschiedene Wurfarten an und werfen koordiniert mit unterschiedlichen Wurfobjekten - beherrschen leichtathletische Bewegungsformen in der Grobform	1. unterschiedliche Wurfobjekte in die Weite werfen (<i>Wurfzauber, Attacke, Haltet das Feld frei</i>) 2. vielfältiges Werfen und Fangen in einer Ziel- und Wurlandschaft: Wurfparadies, 3. Technik des Schlagball-	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1 - versuchen einen einhändigen Wurf zielgerichtet durchzuführen Kompetenzstufe 2 - können einen einhändi-

			<ul style="list-style-type: none"> - und erweitern ihr Bewegungsrepertoire - erfüllen vorgegebene Leistungsanforderungen, erkennen und beschreiben den Zusammenhang von Übung und Leistungsverbesserung - erkennen Probleme bei Leistungsvergleichen und entwickeln Lösungsvorschläge 	<ul style="list-style-type: none"> 4. Wurfs mit Anlauf 5. Kombination verschiedener Bewegungsformen: <i>Biathlon</i> 5. Bundesjugendspiele <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wurfkarten - Softfrisbees - Softspeere - Schlag-, Gymnastik-, Basket- und Tennisbälle, - Bodensäckchen - Jonglierbälle - Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 1. Klasse3/4 - Spielleichtathletik: Laufen, Springen, Werfen 	<ul style="list-style-type: none"> - gen Wurf zielgerichtet durchführen - können verschiedene Bewegungsformen kombinieren <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen Wurf mit unterschiedlichen Wurfobjekten koordiniert durchführen - können verschiedene Wurfarten und Bewegungsformen anwenden, vergleichen und verbalisieren - können sich an Wettkampfgeln halten <p>Lernzielkontrolle: Durchführung von kontrollierten Wurfbewegungen in die Weite, Feinformen des Schlagballweitwurfes</p>	
6 W	Bewegen an Geräten – Turnen					
	Akrobatik	<ul style="list-style-type: none"> - Kunststücke erfinden und bewältigen, sich etwas trauen 	<ul style="list-style-type: none"> - bewältigen und variieren selbst gefundene und vorgegebene Bewegungskunststücke, verbessern die Bewegungsqualität durch Üben und zeigen beim Präsentieren Selbstvertrauen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorübungen zur Körperspannung/Kraftübungen: <i>In der Muckibude</i>, Vertrauensspiele, 2. Akrobatik in der 2er/3er Gruppe z.B. Pyramiden bauen <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Turnmatten, Bänke, Kästen, - Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 2. Klasse3/4 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einfache Bewegungskunststücke/Akrobatik erfinden und erproben <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können selbstgefundene Kunststücke bewältigen und variieren - kennen Maßnahmen des Sicherns und Helfens 	

					<p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbessern ihre Bewegungsqualität und präsentieren ihre Kunststücke und zeigen dabei Selbstvertrauen - wenden Maßnahmen des Helfens und Sicherns an <p>Lernzielkontrolle: Durchführung und Präsentation von Kunststücken, Einhaltung von Sicherheitsregeln</p>	
	Turnspezifische Bewegungsformen	<ul style="list-style-type: none"> - Elementare turnspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen turnerische Bewegungsfertigkeiten in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire - kennen und nutzen die Auswirkungen des Übens auf die Verbesserung der Bewegungsqualität 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vielseitiges Turnen am Stufenbarren und am Reck 2. Grundformen von Stützsprüngen sowie Niedersprüngen an Sprunggeräten erlernen und üben 3. Schaukeln und Schwingen an Tauen und Ringen 4. Grobformen des Bodenturnens: Rollen, Radschlag und Handstand <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reck, Barren - kleine Matten - Sprungbretter - Taue, Ringe - Kästen <ul style="list-style-type: none"> - Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 2. Klasse3/4 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können turnerische Bewegungen in der Grobform durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen turnerische Bewegungsfertigkeiten in der Grobform und erweitern ihr Bewegungsrepertoire <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihre Bewegungsqualität verbessern - können Bewegungsabläufe verbinden und präsentieren <p>Lernzielkontrolle: Ausführung turnerischer Bewegungsformen in der Grobform</p>	

4 W	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste					
	Tanzen zur Musik	<ul style="list-style-type: none"> - Durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen - Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben und präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> - können vorgegebene Rhythmen und rhythmische Strukturen von Musik wahrnehmen und ihr Bewegungsverhalten gestalterisch darauf beziehen - verbessern ihre pantomimischen und szenischen Darstellungsmöglichkeiten und gestalten Präsentationen - realisieren und variieren vorgegebene Tänze und entwickeln eigene Bewegungsgestaltungen zu Musik, berücksichtigen dabei rhythmische, räumliche und formbezogene Gestaltungskriterien 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Jazz Dance 2. Volkstänze (Raspa Mexikaner, Troika, Aerobic-Tänze) <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Musik (z.B. Bravo Hits, Bergedorfer) - Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 2. Klasse3/4 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können vorgegebenen Tänze realisieren und durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eigene Bewegungsgestaltungen zur Musik erfinden und durchführen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eigene Tänze verändern und präsentieren <p>Lernzielkontrolle: Tempo/Dynamik an einen Rhythmus/Musik anpassen, in Bewegung umsetzen und präsentieren</p>	<p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsgeschichten, Klanggeschichten - Tänze zur Jahreszeit
8 W	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele					
		<ul style="list-style-type: none"> - Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen - Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen und verwirklichen die Spielideen und Regelungen komplexerer Spiele und verändern diese - erweitern und verbessern ihre spielspezifischen motorischen Fertigkeiten und wenden sie situationsgerecht in Spielen an - nutzen spieltaktische Elemente situationsge- 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spielideen umsetzen: Schlamm Schlacht, 2. Regelungen unterschiedlicher Spiele kennen lernen und danach spielen 3. MitspielerInnen, sehen, anspielen oder ihnen ausweichen, schnell reagieren 4. Spielrollen akzeptieren, übernehmen und ausfüllen 5. Elementarformen der 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufen 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können mit einem Basketball werfen, fangen und dribbeln - lernen die Technik des Korbwurfs kennen <p>Kompetenzstufen 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Spielideen und Regelungen einfacher Spiel 	

		<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern - Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - recht und erkennen ihre Bedeutung für gelingende Spielhandlungen - zeigen im Spiel Regelverständnis, hinterfragen Regelungen und modifizieren Regelvorgaben vor dem Hintergrund erkannter Spielprobleme - bringen sich in die Grundformen ausgewählter Sportspiele entsprechend ihren technischen und taktischen Möglichkeiten ein 	<p>Mannschaftsspiele kennen lernen (Technik und Taktik):</p> <p>6. Schulung spielspezifischer Fertigkeiten des Basketballspiels (genaues Passen, Zielwürfe, Lebende Körbe, King Korb, Brettern)</p> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Bälle - Michael Warm: Workies. Ballolympiade. Auer Verlag - Spielebuch. Kautsky-Grundschule 	<ul style="list-style-type: none"> - können die Technik des Basketballspiels anwenden - kennen die Technik des Korbwurfs <p>Kompetenzstufen 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Technik und Taktik des Basketballspiels anwenden und Raumwege nutzen - können die Spielregelungen einhalten - können den Korbwurf durchführen <p>Lernzielkontrolle: Anwendung der Technik und Taktik, Kenntnis der Regelungen und ihre Verwirklichung im Spiel Basketball</p>	
Tennis	<ul style="list-style-type: none"> - Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen - Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben - Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern - Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen und verwirklichen die Spielideen und Regelungen komplexerer Spiele und verändern diese - erweitern und verbessern ihre spielspezifischen motorischen Fertigkeiten und wenden sie situationsgerecht in Spielen an - nutzen spieltaktische Elemente situationsgerecht und erkennen ihre Bedeutung für gelingende Spielhandlungen - zeigen im Spiel Regelverständnis, hinterfragen Regelungen und modifizieren Regelvorgaben vor dem Hintergrund erkannter Spielprobleme 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Elementarformen des Rückschlagspiels Tennis (spielerische Gewöhnung an das Sportgerät, Einführung der Vorhand, Zuspiel mit einem Partner, Tennisabzeichen) 2. MitspielerInnen sehen und anspielen 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen spielerisch einfache Elementarformen des Tennisspiels kennen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Technik der Vorhand kennen und versuchen sie anzuwenden <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihre motorischen Fertigkeiten verbessern - können den Ballwechseln mit einem Partner durchführen <p>Lernzielkontrolle Beherrschung der Elementarformen des Rückschlag-</p>		

		taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden	- bringen sich in die Grundformen ausgewählter Sportspiele entsprechend ihren technischen und taktischen Möglichkeiten ein		spiels Tennis; Verbesserung der motorischen Fertigkeiten	
3 W	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport					
	Rollsport	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erlernen und üben - Bewegungskönnen im Rollen und Gleiten erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> - bewegen sich koordiniert und nutzen Gleit-, Fahr- und Rollgeräte in komplexen Bewegungssituationen sicher - beachten Sicherheitsaspekte in Abhängigkeit von materialen, räumlichen und personalen Gegebenheiten - bewältigen vorgegebene oder selbst gefundene Kunststücke und definierte Anforderungen mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rollbrettparcours 2. Rollbrettstaffeln 3. Krankenhausspiel 4. Rollbrettführerschein (<i>Bremstest, Tunnelfahrt, Dunkelfahrt, Sicherheitsfahrt, Schleuderfahrt, Kurvenfahrt</i>) <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollbretter, Sprungbretter - Matten, Weichbodenmatten - Seile - Bänke - Julie Bracke: Lernzirkel Sport II 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können verantwortungsbewusst unter Einhaltung der Regeln mit dem Gerät umgehen und rollen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die unterschiedlichen Fahreigenschaften des Gerätes einschätzen - können das Rollbrett an verschiedenen Stationen ausprobieren - kennen die Sicherheitsaspekte <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich mit dem Rollbrett unter Einhaltung der Sicherheitsaspekte koordiniert und sicher bewegen <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewältigung eines Rollbrettparcours unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte; Bewältigung des Rollbrettführerscheins 	<p>Sachunterricht/Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrserziehung

	Wir machen einen Schneeausflug	<ul style="list-style-type: none"> - Gleiten, Fahren, Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt erleben 	<ul style="list-style-type: none"> - bewältigen komplexe Herausforderungen in natürlicher Umwelt - reflektieren und bewerten ihre umweltbezogenen Erfahrungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schneeausflug 2. Gefahrensituationen erkennen und angemessen reagieren <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plastiktüten, Schlitten 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Gefahrensituationen und reagieren angemessen <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der Schulregeln; verschiedene Fahreigenschaften des Schlittens kennen und diese Nutzen 	<p>Sachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahreszeiten <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Winterbilder <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Winterlieder
3 W	Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport					
	Kleine kämpferische Spiele	<ul style="list-style-type: none"> - Kampfformen entwickeln, Regelungen treffen erproben und verändern - Elementare technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten erlernen, üben und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - erproben Ringens und Kämpfen in spielerischer Form - halten vorgegebene Regeln ein - erfinden, erproben und bewerten eigene Kampfformen und legen die Regeln fest - zeigen Bewegungssicherheit bei der Anwendung technischer Fertigkeiten und setzen taktische Fähigkeiten bewusst in Kampfformen ein 	<ol style="list-style-type: none"> 1. kleine Kämpfe mit einem Partner oder in einer Gruppe durchführen (Sumo ringen) 2. das sichere Fallen üben: Stationslauf <i>Lass dich fallen, Die Mauer muss weg,</i> <p>Materialien/Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Matten, Markierungen, Weichböden, Taue, Sprossenwand, - Bergedorfer Grundschulpraxis Sport. Band 2. Klasse 3/4 - wichtig LSB: Handreichungen Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport - Buch Kautsky GS „Ringens und Kämpfen“) 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Fallübungen in kleinen Ring- und Kampfspielen durchführen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Bewegungssicherheit bei der Anwendung technischer Fertigkeiten zeigen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können taktische Fähigkeiten bewusst in Kampfformen einsetzen - können eigene Kampfformen und Regeln festlegen, verbalisieren und präsentieren <p>Lernzielkontrolle:</p> <p>Durchführung und Entwicklung von eigenen Kampfformen, Einhaltung und Verbalisierung von Regeln</p>	<p>Sachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltprävention